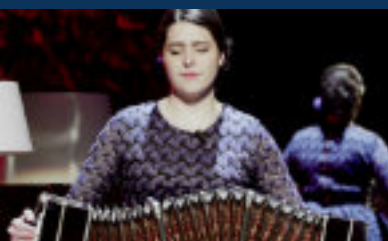
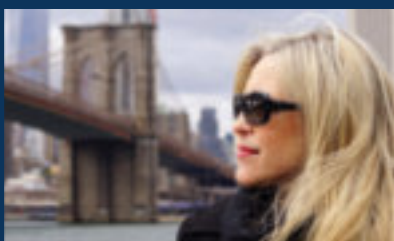
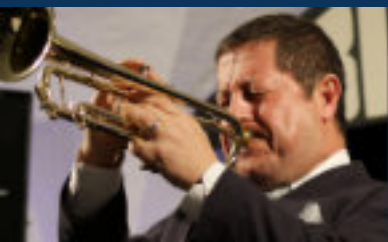


2021
OKTOBER | NOVEMBER

jazz
lives!



11.

In Kooperation mit dem Bayerischen Rundfunk:

BIRDLAND RADIO JAZZ FESTIVAL



KOOPERATION
MIT
BR
KLASSIK

Kooperationspartner:



14. Oktober | Donnerstag | 20.00 Uhr

Dameronia's Legacy Allstar Octet

„New York meets Europe“

Ort: Audi Forum Ingolstadt

22. Oktober | Freitag | 20.30 Uhr

Noah Preminger Quartet

Ort: Birdland Jazz Club

23. Oktober | Samstag | 20.30 Uhr

Rosario Giuliani - Pietro Lussu

„Parker's Mood 101“

Ort: Birdland Jazz Club

12. November | Freitag | 20.30 Uhr

Jasper van't Hof Quartet

Ort: Birdland Jazz Club

13. November | Samstag | 20.30 Uhr

John Scofield – Dave Holland Duo

Ort: Stadtheater Neuburg

18. November | Donnerstag | 20.30 Uhr

Anke Helfrich Trio feat. Adrian Mears

Ort: Birdland Jazz Club Neuburg

19. November | Freitag | 20.30 Uhr

Louise Jallu 4tet

Ort: Birdland Jazz Club

20. November | Samstag | 20.30 Uhr

„radioJazznacht extra“:

Timo Vollbrecht „Fly Magic“

Ort: Birdland Jazz Club

Impressum:

11.BRJF – kostenlose Infobroschüre

Herausgeber: Birdland Jazz Club, 86633 Neuburg, Am Karlsplatz A 52

E-Mail: mail@birdland.de ▪ Internet: www.birdland.de

Ort der verlässlichen großen Momente

Auf Clubs wie das Birdland Neuburg können Musiker bauen – und Zuhörer auch



Die letzten eineinhalb Jahre waren für viele freischaffende Musiker die schlimmsten seit langem. Sie konnten über mehrere lange Zeitstrecken ihren Beruf nicht mehr ausüben, manche gaben ihn ganz auf. Dagegen wirkt der Verzicht des Publikums auf Konzerte, die man zusammen mit künstlerisch Gleichgesinnten in körperlicher Anwesenheit an einem gemeinsam besuchten Ort erlebt, weniger dramatisch. Beide, die Musiker und ihr Publikum, wissen den Wert von Konzerten mit Zuhörern, die nicht vor einem Bildschirm, sondern in einem Raum versammelt sind und deren Reaktion für die Musiker unmittelbar spürbar ist, seither besonders zu schätzen. Der amerikanische Pianist Vijay Iyer sagte zu Beginn seiner Europatournee 2021, beim Jazzfest Berlin, er werde die Möglichkeit, mit seinem Publikum im selben Raum zu sein, „nie wieder für selbstverständlich nehmen“.

Genau das ist der Punkt: Gerade in Pandemie-Zeiten, wie es sich schmerzlich herausgestellt hat, muss man sich Live-Kulturveranstaltungen erkämpfen. Sie hängen ab von Menschen mit besonderem Engagement und besonderen Ideen. Und auch: mit besonderem Weitblick. Und da kommt ein Club wie das Birdland Neuburg ins Spiel: Auf ihn konnten Musiker und das Publikum sich seit dem Ausbruch der Pandemie besonders verlassen. Einer der Gründe dafür ist kurios: Den Rauchern verdankt es das heutige Publikum im Birdland, dass es dort eine sehr gute Entlüftungs-Anlage gibt. Das war in den 1990er Jahren unerlässlich. Damals kam man aus einem Jazzclub stets stark imprägniert wieder heraus; während der Konzerte hingen schwere Nikotinschwaden in vielen Jazzkellern mindestens in Deutschland. So war es beim Ausbau des Hofapothekekellers, als der Club 1991 dort einzog, sehr wichtig, eine Entlüftungs-Anlage zu haben, die innerhalb einer Viertelstunde die Luft völlig austauschen kann. Seit den Zeiten des Rauchverbots war das lange Zeit unbedeutend. Aber seit Covid-19 kann man sich an einem Kultur-Ort mit solch einer Anlage sicherer fühlen als an anderen, wo es diese nicht gibt. So konnte der Birdland-Chef Manfred

Rehm nach der ersten Welle 2020 sehr bald wieder Konzerte veranstalten – mit strenger Achtung auf den Abstand zwischen den Zuhörern. Manfred Rehm sicherte während dieser Zeit auch den Ablauf seines hervorragend zusammengestellten Festivals im Herbst: des Birdland Radio Jazz Festivals.

Konzerte mit und ohne Publikum im Jahr 2020

Im Jahr 2020 fand dieses Festival zum zehnten Mal statt – wobei das Programm zum Teil kurzfristig geändert werden musste wegen Reisebeschränkungen und Änderungen der Bedingungen. Einige Konzerte der Ausgabe 2020 fanden nicht mehr vor Publikum statt – aber vor den Mikrofonen des Bayerischen Rundfunks. Künstler konnten in diesen Fällen darauf zählen, dass ihre Verträge erfüllt und die Konzerte nicht einfach abgesagt wurden. Und ihre Musik wurde im Radio gesendet: wie immer in der Jazztime auf der Welle BR-Klassik, aber auch in Ausgaben der „radioJazznacht“ auf Bayern 2.

Damit leisteten Manfred Rehm und sein Team etwas sehr Wichtiges: Sie blieben verlässlich für die Musikerinnen und Musiker. Das war nicht bei allen Veranstaltern in Bayern genauso. Die Internationale Jazzwoche Burghausen etwa, Bayerns ältestes kontinuierlich bis heute bestehendes Jazzfestival, wurde zweimal abgesagt – weil sich in Pandemie-Zeiten das Konzept einer Massenveranstaltung mit relativ großen, international besetzten Bands beide Male nicht realisieren ließ. Und die Frage sei erlaubt, ob man 2021 nicht auch an der Salzach auf ein kleineres Not-Konzept hätte umdisponieren können: Mit kleiner besetzten Bands, weniger Publikum und Künstlern mit kürzerer Anreise. Anders lag der Fall beim bedeutendsten Jazzfestival in Deutschland, dem seit 1964 existierenden Jazzfest Berlin (früher „Berliner Jazztage“). 2020 fand die komplette Ausgabe des Jazzfests Berlin online statt – mit Live-Video-Schalten nach New York. Im Jahr 2021, mit viel Glück beim Veranstaltungstermin noch vor dem definitiven Ausbruch der vierten Welle, gab es eine sogenannte hybride Ausgabe des Jazzfests Berlin: mit Konzerten, die vor streng kontrolliertem Publikum und per Übertragung auf Arte Concerts stattfand.

Weitblick und Flexibilität – in Notzeiten die beste Mischung

Die Arbeit von Manfred Rehm im Birdland Neuburg und als äußerst umsichtiger Programmgestalter des Birdland Radio Jazz Festivals kann man also gar nicht hoch genug einschätzen. Als Ort besonders großer Verlässlichkeit hat sich das Birdland Neuburg erst recht in den letzten eineinhalb Jahren herausgestellt –

und nach wie vor als Ort besonders großer Jazz-Momente. Dass einige wenige der ursprünglich eingeplanten Musiker – wie etwa der Pianist Stefano Bollani – nun nicht zur elften Ausgabe des Birdland Radio Jazz Festivals erscheinen können, ist ein Problem, das sich in solchen Zeiten nicht vermeiden lässt. Was Manfred Rehm aber in diesem Programm dennoch aufbieten konnte, fesselt einen schon, wenn man nur die Namen der Musikerinnen und Musiker liest. Da sind etwa zwei Duos, bei denen man mit der Zunge schnalzt (und mit denen klug dem Umstand Rechnung getragen wurde, dass man in jetzigen Zeiten lieber kleinere Besetzungen wählen sollte): zum einen Gitarrist John Scofield und Bassist Dave Holland, zwei amerikanische Saiteninstrumenten-Giganten des modernen Jazz, zum anderen Saxophonist Rosario Giuliani und Pianist Pietro Lussu, zwei großartige Musiker aus Italien. Dann sind da im Aufgebot dieses Festivals einige jüngere internationale Spitzenkräfte des Jazz – etwa der amerikanische Saxophonist Noah Preminger, die französische Bandoneon-Spielerin Louise Jallu oder der mit einem Lehrauftrag in New York ausgestattete deutsche Saxophonist Timo Vollbrecht, Schüler der großen amerikanischen Saxophonisten Mark Turner und Joe Lovano, von „All about Jazz“ als „brillanter Bandleader“ gerühmt. Und schließlich zwei Bandleader:innen am Klavier mit großer Energie und Ausstrahlung: die Deutsche Anke Helfrich und der Niederländer Jasper van't Hof. Nicht zu vergessen: der Festival-Auftakt mit der lustvollen Oktett-Hommage einer hochkarätig besetzten Band um den österreichischen Schlagzeuger Bernd Reiter an den großen Bebop-Pianisten und -Komponisten Tadd Dameron.

Ein Programm, dem man sofort ein sicheres Gespür für das Besondere anmerkt: alles mit großem Sinn für Qualität ausgewählt, aber auch mit dem Blick auf ein möglichst weites Stil-Spektrum; sowie mit einem Bewusstsein, dass ein gutes Festival eine Balance zwischen neuen Strömungen und hervorragend gepflegter Tradition braucht. Spannend, das alles – hoffentlich – erleben zu können! Und umso schöner, es in diversen Radio-Stunden noch einmal zu genießen, die Atmosphäre ein weiteres Mal in sich aufzusaugen und die musikalische Qualität ein zweites Mal zu überprüfen. Dazu lade ich Sie herzlich ein in diesen Zeiten, in denen man für Veranstaltungen wie die des Birdland Neuburg besonders dankbar sein muss.

**Samstag / Sonntag, 20. / 21. November, 22.05 Uhr
auf BR-Klassik und Bayern 2:**

Live vom Birdland Radio Jazz Festival in Neuburg an der Donau: Timo Vollbrecht „Fly Magic“. Außerdem Musik von Louise Jallu, Anke Helfrich, John Scofield / Dave Holland, Noah Preminger, Jasper van't Hoff und anderen.

Moderation und Auswahl: Ulrich Habersetzer und Roland Spiegel

Beginn auf **BR-Klassik**. Ab 0:05 Uhr Fortsetzung auf **Bayern 2** bis 2 Uhr.

Sonntag, 5. Dezember, 0:05 Uhr bis 4:58 Uhr auf Bayern 2

radioJazznacht extra: Live-Highlights – unter anderem vom Birdland Radio Jazz Festival und von NUEJazz, Nürnberg.

Moderation und Auswahl: Ulrich Habersetzer und Roland Spiegel

Donnerstag, 20. Januar 2022, Jazztime auf BR-Klassik

All that Jazz: Saitenwege zweier Riesen des Modernen Jazz. Das Duo des Bassisten Dave Holland und des Gitarristen John Scofield. Aufnahme vom 13. November 2021 aus dem Stadttheater Neuburg an der Donau.

Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Freitag, 21. Januar 2022, Jazztime auf BR-Klassik

Jazz auf Reisen. Hommage an einen oft Vergessenen: Dameronia's Legacy Allstar Octet mit einer musikalischen Verbeugung vor dem Bebop-Pianisten Tadd Dameron. Unter der Leitung von Schlagzeuger Bernd Reiter spielen unter anderem die amerikanischen Gaststars Dick Oatts (Altsaxophon) und Jim Rotondi (Trompete) Klassiker des Komponisten prägnanter Jazzstücke.

Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Freitag, 18. Februar 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Jazz auf Reisen. Junger Sound aus dem kreativen Moloch New York: Das Quartett des Tenorsaxophonisten Noah Preminger beim Birdland Radio Jazz Festival in Neuburg an der Donau. Aufnahme vom 22. Oktober 2021.

Moderation und Auswahl: Ulrich Habersetzer

Freitag: 25. Februar: Jazztime auf BR-Klassik

Das Jazzkonzert. Musikalisches Kraftwerk aus dem Latium: Das Duo des Altsaxophonisten Rosario Giuliani und des Pianisten Pietro Lussu beim Birdland Radio Jazz Festival in Neuburg an der Donau. Aufnahme vom 23. Oktober 2021. Moderation und Auswahl: Ulrich Habersetzer

Freitag: 18. März: Jazztime auf BR-Klassik

Jazz auf Reisen. Exquisite Band eines Energiebündels aus den Niederlanden: Das Quartett des Pianisten Jasper van't Hof beim Birdland Radio Jazz Festival in Neuburg an der Donau. Mit Bodek Janke, Schlagzeug, Paul Heller, Tenorsaxophon, Stefan Lievestro, Bass. Aufnahme vom 12. November 2021 aus dem Birdland Neuburg. Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Freitag: 25. März: Jazztime auf BR-Klassik

Das Jazzkonzert. Tango – aus Frankreich: Das Quartett der Bandoneon-Spielerin Louise Jallu beim Birdland Radio Jazz Festival. Aufnahme vom 19. November 2021 aus dem Birdland Neuburg. Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

Freitag, 22. April 2021: Jazztime auf BR-Klassik

Das Jazzkonzert: „Dedication“ – das Quartett der Pianistin Anke Helfrich beim 11. Birdland Radio Jazz Festival in Neuburg an der Donau. Aufnahme vom 18. November 2021 aus dem Birdland Neuburg. Moderation und Auswahl: Roland Spiegel

14. Oktober

Donnerstag | 20.00 Uhr
Mainstream

DAMERONIA'S LEGACY ALLSTAR OCTET „NEW YORK MEETS EUROPE“

Jim Rotondi (tp), Dick Oatts (as), Jon Boutellier (ts), Gary Smulyan (bs), Johannes Herrlich (tb), Andrea Pozza (p), Aldo Zunino (b), Bernd Reiter (dr)

Endlich, endlich, endlich brechen Musiker eine Lanze für einen der größten Komponisten und Arrangeure der Jazzgeschichte! Denn ohne Tadley Ewing Peake „Tadd“ Dameron hätte es eine ganze Reihe von weltweit populären Standards, die dem Great American Songbook erst seinen Glanz verleihen, überhaupt nicht gegeben. Dameron schrieb für Count Basie, Artie Shaw, Jimmie Lunceford, Dizzy Gillespie, Billy Eckstine oder Sarah Vaughan und leitete als Pianist eigene Gruppen, unter anderem mit John Coltrane. Nun will eine hochkarätig besetzte Allstarband, bestehen aus ameri-



Jim Rotondi (F: Frank Matthey)

kanischen und europäischen Musikern, dem Meister nachträglich ein klingendes Denkmal bauen. Das ambitionierte Projekt geht auf die Initiative des österreichischen Schlagzeugers Bernd Reiter zurück, der schon lange die Musik Tadd Damerons mit hochkarätigen Solisten auf die Bühne bringen wollte. Bei seinen New Yorker Freunden Jim Rotondi (Trompete), Dick Oatts (Altsaxofon) und Gary Smulyan (Baritonsaxofon) rannte er mit seiner Idee offene Türen ein. Dazu gesellen sich noch der junge französische Tenorsaxofonist Jon Boutellier (Tenorsax), der deutsche Posaunist Johannes Herrlich, die Italiener Andrea Pozza (Piano) und Aldo Zunino (Bass), sowie natürlich Reiter. Die Acht spielen Original-Arrangements berühmter Stücke von Tadd Dameron wie „If You Could See Me Now“ oder „Hothouse“. Eine echte musikalische Delikatesse!

🕒 **Sendetermin:**

21. Januar 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Ort: Audi Forum Ingolstadt

Eintritt: 25,- / 20,-



NOAH PREMINGER QUARTET

Noah Preminger (ts), Max Light (g), Kim Cass (b), Dan Weiss (dr)

Gibt es einen Königsweg, um neue Hoffnungsträger im Jazz zu entdecken, gerade in Zeiten, da die CD angeblich schon längst beerdigt ist und nur mehr arrivierte Stars das Publikum anlocken? Alfred Lion und Francis Wolff, die Gründer des Kultlabels Blue Note, hätten sicherlich mehr als nur ein Ohr an den 34-jährigen amerikanischen Ausnahme-Tenorsaxofonisten Noah Preminger verloren, der bereits 2019 sein fulminantes Birdland-Debüt gab. Seit Jahren besticht das Spiel des in Brooklyn geborenen Musikers durch seine ungewöhnlich reife Prägung und seine enorme Ideenvielfalt, während Premingers klavierloses Quartett mit verblüffender reduktionistischer Klarheit kontert. Jede der nach allen Seiten offenen Originalkompositionen scheint zu atmen, getragen von einem dezent blueslastigen Puls von Drummer Dan Weiss sowie Bassist Kim Cass. Der Tenorist entfaltet seinen sensiblen, anpassungsfähigen Ton, seine feinen Schattierungen unaufdringlich, aber wirkungsvoll. Der angekündigte Trompeter Jason Palmer fällt aus. Als Ersatzmann kommt der Gitarrist Max Light mit ins Birdland. Er gewann den 2. Platz beim Herbie Hancock Institute of Jazz International Guitar Competition 2019. Seine Debüt-Trioaufnahme *Herplusme* wurde am 14. Februar 2020 bei Red Piano Records veröffentlicht. Er stammt aus der Gegend von Washington DC und lebt jetzt in New York City.

- **Aktuelles Album:**
Thunda – Dry Bridge Record
- **Sendetermin:**
18. Februar 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: 20,- / 15,-



Noah Preminger (F: Jimmy Katz)

ROSARIO GIULIANI – PIETRO LUSSU „PARKER’S MOOD 101“

Rosario Giuliani (as), Pietro Lusso (p)

Das passt: Ein Altsaxofonist und ein Pianist ehren den größten Bebop-Virtuosen aller Zeiten. Dass Rosario Giuliani seinem erklärten Vorbild Charlie Parker anlässlich dessen 100. Geburtstag – nach dem Corona bedingten Ausfall im Vorjahr mit einem Jahr Verspätung – ein musikalisches Denkmal baut und dazu mit seinem italienischen Landsmann Pietro Lusso auch noch einen Pianisten mitbringt, der problemlos in die Rolle von Parkers Zeitgenossen Jay McShann schlüpfen kann, das verspricht einen Abend voller Genussmomente. Der italienische Star-Altsaxofonist gehört mittlerweile zu den Birdland-Dauergästen und hat sich im bayerischen Jazz-Mekka inzwischen ein Stammpublikum erspielt. Dies liegt nicht zuletzt an seiner verblüffenden Wan-



delbarkeit, die von lyrisch-impressionistischen Soundgirlanden bis hin zu energetischen Ausbrüchen voller Kraft und Virtuosität reicht. Für den aus dem italienischen Terracina stammenden 54-Jährigen, der in seiner bemerkenswerten Karriere bereits an der Seite von Randy Brecker, Kenny Wheeler, Cedar Walton, Phil Woods, Enrico Rava, Enrico Pieranunzi oder Dado Moroni arbeitete, ist die Hommage auf „Bird“ ein Herzensprojekt. Er und sein 50-jähriger römischer Partner Pietro Lusso setzen dabei auf die magische Wirkkraft unvergesslicher Parker-Nummern sowie ihre individuelle Meisterschaft.

- **Aktuelles Album:**
Love In Translation – Jando VVJ133/Gallileo MC
- **Sendetermin:**
25. Februar 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: 20,- / 15,-



Lusso, Giuliani (F: Jean-Jaques Schaffner)

JASPER VAN'T HOF QUARTET

Jasper van't Hof (p), Stefan Lievestro (b), Bodek Janke (dr), Paul Heller (ts)

Wo immer im zurückliegenden halben Jahrhundert die Musik spielte: Jasper van't Hof war dabei, oft gab er sogar an vorderster Front den Ton an! Vom Dixieland zum Freejazz, vom Freejazz zur Fusion, von der Fusion zum Bebop und das Ganze wieder zurück oder einfach durcheinander; keine Schublade, kein noch so gewagter Sprung konnten den mittlerweile 74-jährigen holländischen Pianisten und Keyboarder in seiner unbändigen Entdeckerlust bremsen. 1969 setzte er mit der „Association P. C.“ einen Maßstab für „Jazzrock made in Europe“, danach folgten Gruppen wie Pork Pie, Eyeball oder Pili Pili. Im Laufe der Jahre sorgte der immer wieder durch seine facettenreichen, buntschillernden Projekte mit Charlie Mariano, Archie Shepp, Alphonse Mouzon, Manfred Schoof, Philip Catherine, Wolfgang Dauner, Ernie Watts oder Jean-Luc Ponty für Aufsehen. Während der damals gerne mit einem ausufernden Arsenal an Synthesizern, Computern, Klangumwandlern und E-Pianos seiner Fantasie die Sporen gab, weiß Jasper van't Hof heute, dass richtig gute Musik wohl erst mit der Reife des Alters möglich ist. 2021 schätzt er inzwischen den Tiefgang in einem erlesen Quartett mit dem deutschen Tenorsaxofonisten Paul Heller, dem Bassisten Stefan Lievestro und dem Schlagzeuger Bodek Janke, ohne dabei seine Ecken und Kanten zu verlieren.

- **Aktuelles Album:**
At The Concertgebouw Solo – Baseline Jazz
- **Sendetermin:**
18. März 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: 20,- / 15,-



Jasper van't Hof (F: Amke-Photographer)

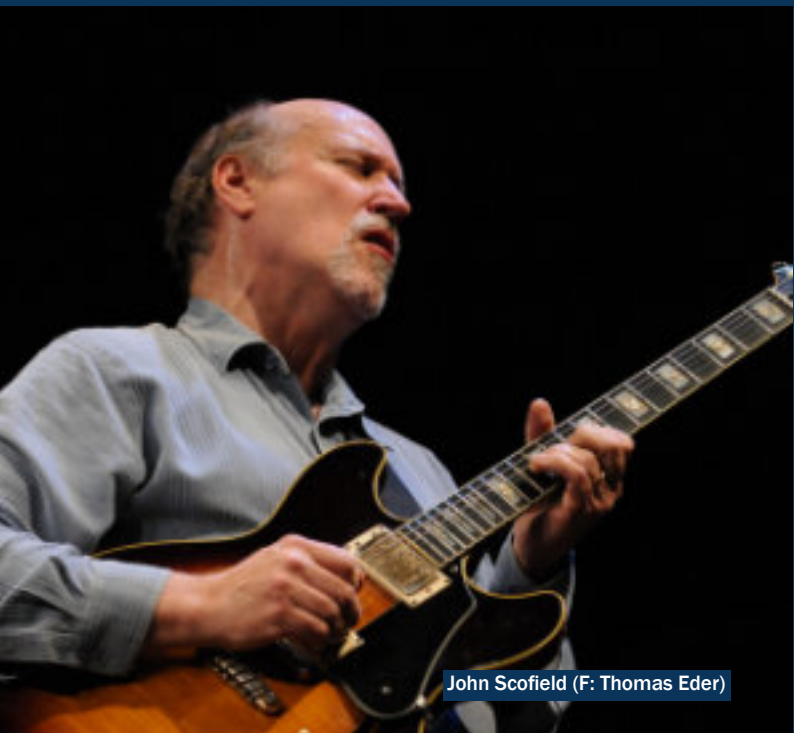
13. November

Samstag | 20.30 Uhr
Modern

JOHN SCOFIELD – DAVE HOLLAND DUO

John Scofield (g), Dave Holland (b)

Welch ein grandioses Duo! Nicht nur ein Hauch, sondern ein ganzer Sturm von Jazzgeschichte wird mit dem Auftritt von Dave Holland und John Scofield, der abermals nach Neuburg zurückkehrt, durch das altehrwürdige Stadttheater wehen. Zum ersten Mal gibt es die beiden Jazzlegenden als Duo auf der Bühne zu beobachten. Dave Holland wurde 1969, noch nicht einmal 20 Jahre jung, von Miles Davis eingeladen, beim epochalen Doppelalbum „Bitches Brew“ dabei zu sein. Seither hat er mit allen gespielt, die dem Jazz im zurückliegenden halben Jahrhundert ihren Stempel aufdrückten, und scheint musikalisch überall zu Hause zu sein. Und John Scofield, soviel weiß mittlerweile jeder Jazzfan,



John Scofield (F: Thomas Eder)

hat einfach ein Faible für Neuburg! Sein letzter Besuch mit der „Combo 66“ liegt gerade einmal drei Jahre zurück. Scofield und Holland haben eine ganze Epoche des Genres geprägt und könnten wohl allein mit ihren Anekdoten locker den Abend füllen. Doch lieber packen sie ihre Instrumente aus, spielen Eigenkompositionen und Standards, bezaubern mit jeder Menge vertrackter Grooves, Blues mit Stop-Chorussen, süffigem Swing und solistischen Perlen im Überfluss. Zwei alterslose Weltstars des Jazz als Headliner beim 11. Birdland Radio Jazz Festival: Dieses Ereignis sollten Sie auf keinen Fall versäumen!

🕒 **Sendetermin:**
20. Januar 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Ort: Stadttheater Neuburg
Eintritt: 30,- / 20,-



Dave Holland (F: Thomas Eder)

ANKE HELFRICH TRIO FEAT. ADRIAN MEARS

Anke Helfrich (p), Adrian Mears (tb), Dietmar Fuhr (b),
Jens Düppe (dr)

Seit vielen Jahren schon zählt Anke Helfrich zu den herausragenden Pianistinnen Europas. Wenn die aus Weinheim stammende Musikerin nach neun Jahren nun wieder im Neuburger Birdland vorbeischaud, dann will sie auf jeden Fall beweisen, dass sich sie und ihr Spiel weiterentwickelt haben. Natürlich brilliert sie nach wie von mit Interpretationen von Thelonious Monk, dessen kantigen Eigensinn sie umgekehrt denkt und an dessen kindlichen Spielsinn sie anknüpft. In solchen Momenten blitzt die eigenwillige Virtuosität der Anke Helfrich am eindrucksvollsten auf. In jeder Formation gewährt sie ihren Partnern jeden erdenklichen Platz, lässt diesmal Dietmar Fuhr den Kontrabass dunkelbunte Schleifen knüpfen und Jens Düppe den Groove in alle Einzelteile zerlegen, während der wunderbare Posaunist Adrian Mears eine eigenwillige Klangfarbe unter das Piano trio mischt. Es geht um Vertrautheit, die erfrischend unrouinierte Beschäftigung mit der Jazzgeschichte, mit Monk, aber auch mit Bud Powell, Horace Silver, Chick Corea oder Les McCann. Anke Helfrich hat viel gehört, in sich aufgesogen, verarbeitet. Die Tradition dient ihr als Fundament, als Basislager für ihre Exkursionen. Gerade in einer Formation wie einem Trio + 1 kann sie ihre Sehnsucht nach einer Offenheit ohne Gerüst einmal mehr stillen. Hörenswert!

- **Aktuelles Album:**
Dedication – Enja/Soulfood
- **Sendetermin:**
22. April 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: 20,- / 15,-



Anke Helfrich (F: Wibke Helfrich)

19. November

Freitag | 20.30 Uhr
Mainstream, Tango

LOUISE JALLU 4TET

Louise Jallu (bandoneon), Mathias Lévy (v), Grégoire Letouvet (p), Alexandre Perrot (b)

Bislang kannten wir das Bandoneon, diese argentinische Variante des Knopf-Akkordeons, nur in den Händen von Männern, meist betagten wie dem großen Astor Piazzolla oder Dino Saluzzi. Nun schickt sich mit der 26-jährigen Louise Jallu eine Frau an, in die einstige Männerdomäne vorzudringen. Das französische Ausnahmetalent – Schülerin von Juan Jose Mosalini und Cesar Stroscio – emanzipiert den märchenhaften Blasebalg von seiner bisherigen Rolle als Instrument, das einzig den Tango als Tanz untermalt. Jallu konzentriert sich stattdessen auf die konzertante, avantgardistische Tangomusik und agiert dabei virtuos, mutig, visionär, experimentell. Sie steht schlicht für einen Begriff, den man intellektuelle Herzensmusik nennen kann.



Louise Jallu (F: Jallu-Archiv)

Dabei streift sie in den Gefilden des Jazz, nimmt Anleihen bei Bartok oder Strawinsky, wagt Exkurse in freie Improvisation und brilliert mit würdigen Hommagen auf Legenden des alten Tango wie Enrique Delfino und natürlich Astor Piazzolla, der 2021 seinen 100.Geburtstag gefeiert hätte. Mit dem Violinisten Mathias Levy, dem Pianisten Grégoire Letouvet und dem Kontrabassisten Alexandre Perrot weiß sie die idealen Mitstreiter an ihrer Seite, um ein Konzert in einem intimen Rahmen zu einem hochemotionalen Erlebnis werden zu lassen.

- **Aktuelles Album:**
Piazzolla 2021 – Klarthe Records
- **Sendetermin:**
25. März 2022: Jazztime auf BR-Klassik

Ort: Birdland Jazz Club
Eintritt: 20,- / 15,-



TIMO VOLLBRECHT „FLY MAGIC“

Timo Vollbrecht (sax), Keisuke Matsuno (g), Elias Stemeseder (p, synth), Dayeon Seok (dr)

Schon traditionell steht in der „Jazznight“, deren zweiter Teil live im Rahmen der Berichterstattung über das Birdland Radio Jazz Festival auf Bayern 2 Radio übertragen wird, eine junge, hoffnungsvolle, deutsche Nachwuchsformation im Fokus. Diesmal fiel die Wahl auf den Saxofonisten Timo Vollbrecht. Wohnhaft in Brooklyn und verwurzelt in Berlin, bewegt sich Vollbrecht am liebsten an der Schnittstelle von komponierter und improvisierter Musik. Musikalisch geht der 36-Jährige seinen ganz eigenen Weg und verfolgt dabei eine behutsam konzipierte Klang-Vision. Diese balanciert zwischen emotionaler Ausdruckskraft und lebhafter Energie mit einer geradezu entwaffnenden Schlichtheit. Als Ergebnis steht ein Sound, der nuanciert statt plakativ auftrumpfend daherkommt und in seiner zurückhaltenden Beharrlichkeit starke emotionale Bilder erzeugt. Vollbrechts melodiose Kompositionen setzen sich über Genre-Grenzen hinweg, indem sie Jazz mit Elementen aus Post-Rock, Indie, Neuer Musik, Experimental und instrumentalem Songwriting verbinden. Gefeierte wird Vollbrecht, der in Neuburg mit der Band Magic Fly um Gitarrist Keisuke Matsuno, Keyboarder Elias Stemeseder und Schlagzeuger Dayeon Seok auftritt, für seinen warm-timbrierten Ton, in den „man sich wie in eine warme Decke hüllen kann“, wie das Fachmagazin Jazz thing lobte.

● **Aktuelles Album:**

Faces In Places – Berthold Records/Harmonia Mundi

● **Sendetermin:**

20./21. November 2021: BR-Klassik und Bayern 2

Ort: Birdland Jazz Club

Eintritt: 20,- / 15,-

„radioJazznacht extra“ im BR



Timo Vollbrecht (F: Desmond White)



APPLAUS

AUSZEICHNUNG DER PROGRAMMPLANUNG
UNABHÄNGIGER SPIELSTÄTTEN

DIE BEAUFTRAGTE DER BUNDESREGIERUNG FÜR
KULTUR UND MEDIEN

Nach 2013, 2015, 2017 und 2019 wurde der Birdland Jazz Club Neuburg auch 2021 von der Bundesrepublik Deutschland mit dem Spielstättenpreis „Applaus“ für sein besonders nachhaltiges und künstlerisch hochwertiges Programmangebot ausgezeichnet.



FOUNDATION